

Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn: Ganzjährlich 200 Kronen; halbjährlich 100 Kronen; vierteljährlich 50 Kronen; monatlich 20 Kronen; für Österreich, Deutschland, Tschecho-Slowakei und Jugoslawien vierteljährlich 70 Kronen; für das übrige Ausland 90 Kronen. Einzelne Nummern 1 Krone.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-út (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-31

Europäischer Staatenbund.

Die ungarische Regierung wird den Gesetzentwurf über den Frieden von Trianon binnen kurzem der Nationalversammlung unterbreiten. Die Verabschiedung dieser Vorlage und die Ratifizierung dieses Friedens sollen nach dem festen Entschluß der Regierung noch in diesem Jahre erfolgen. Damit nähern wir uns um einen beträchtlichen Schritt dem Endziele, das nichts anderes sein kann, als die Herstellung und Sicherung des dauernden Weltfriedens. In den Rahmen dieses Zukunftsbildes paßt gut hinein die Rede, die der englische Premier Lloyd George am letzten Sonntag in Wales hielt. Er hält in dieser Rede den Gedanken der Vereinigten Staaten von Europa für ausgezeichnet. Der Krieg auf dem Festland, sagt Lloyd George des weiteren, müsse für ewige Zeiten aufhören. England habe kein ernstes Bedenken gegen die sofortige Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, müsse aber Rücksicht auf seine Verbündeten walten lassen. Dies wäre also in aller Form das verlockende Spiegelbild des ewigen Friedens, das Philosophen, Dichter und Politiker seit Jahrtausenden entweder inmitten des Schlachtdonnners oder am Vorabend neuer Kriegstaten der Menschheit vorzauberten. Das letzte Friedensmanifest des Papen Nikolaus II. und die von ihm angelegte Einberufung der ersten Haager Friedenskonferenz waren die Vorboten des russisch-japanischen Krieges. Der große Königsberger Philosoph Immanuel Kant hat seine „Ideen zum ewigen Frieden“ an der Reize des achtzehnten Jahrhunderts, also zu einer Zeit verfaßt, als die Völker Europas sich gegenseitig zerfleischt haben. Sollte das Blasen der Friedensschalmei die Menschheit wieder in den Abgrund eines neuen Sturmmeeres hinablocken wollen? Doch nein, der russische Drang nach Asien brauchte in Europa Windstille. Die große französische Revolution, die am 17. November 1792 das Verbrüderungsmanifest allen Völkern der Erde entbot, blies die Friedensflöte, um ihren Krieg gegen die Koalition der Nordmächte und gegen Pitt, den „Feind des Menschengeschlechtes“, unbehelligt auszukämpfen.

Heute herrscht Friede auf Erden, den Menschen zum Wohlgefallen, niemand führt und niemand will den Krieg. Wer heute den Weltfrieden und den europäischen Staatenbund im Munde führt, dem schenken wir Glauben, denn er will uns weder mitten im Krieg in Friedensträume einklinken noch uns über Eroberungsziele eines nächsten Krieges hinwegtäuschen. Alle Welt will heute ehrlich den Frieden, dies steht außer allem Zweifel. Auch die besiegten Staaten wollen den Frieden. Es besteht aber zwischen Sieger und Besiegten der sehr wesentliche Unterschied, daß die ersteren nach einer Abänderung der letzten Friedensschlüsse kein Verlangen tragen, während die besiegten Staaten nicht aufhören werden, auf eine Revision dieser Friedensverträge zu hoffen. Diese Hoffnungen stützen sich nicht auf künftige Kriege, man hofft die Revision im Wege der friedlichen Entwicklung. Wenn aber dem auch so ist, so besteht zwischen Siegern und Besiegten bei allen Friedensbestrebungen dennoch ein Unterschied, wie der zwischen Satten und Hungernden. Nun können Verträge zwischen diesen beiden den Frieden und den Staatenbund sichern, wir haben jedoch Zeiten erlebt, da Verträge gebrochen und Bündnisse nicht eingehalten wurden. Die Völker werden sich daher bei Bündnissen und Verträgen allein nicht beruhigen, sie werden Garantien für die künftige Einhaltung der Verträge fordern. Diese Garantien gewährt aber nur die Sättigung nicht nur der Sieger, sondern auch der besiegten Staaten, wenn es mit einem Worte aufhören wird, notleidende und hungernde Staaten zu geben.

„Der Krieg auf dem Festland müsse für ewige Zeiten aufhören,“ sagt Lloyd George — hat er nicht zu viel versprochen? Etwas „müssen“, heißt dem Zwang unterliegen. Wenn die Kriege aufhören „müssen“, dann muß es etwas geben, das den Staaten dieses „Müssen“ mittels Zwangsbefehles anbefehlen kann. Dieser Zwang kann aber wieder nur mittels Krieges ausgeübt werden. Mit derlei Redensarten kommt man über den Krieg nicht hinweg. Wer da sagt: der Krieg müsse aufhören, der gibt stillschweigend zu, daß es zwar Völker geben könnte, die einen Krieg herbeiwün-

chen, andere Völker werden diese jedoch zwingen, also selbst mittels Krieges nötigen, von der Kriegsführung abzustehen.

So ist aber der wahre und wirkliche Weltfriede nicht gemeint. Die Völker sollen aus freiem Willen und nicht dem Zwang gehorchend dem Krieg entsagen. Dies kann aber nur geschehen, wenn begangenes Unrecht auf friedlichem Wege endgültig gutgemacht wird. Die Siegerstaaten werden — wir sagen nicht mit Lloyd George: „müssen“, denn wir werden nicht an Gewaltmittel appellieren, sondern wir sagen, die Siegerstaaten werden dem Grundsatze der Wiedergutmachung nicht nur auf ihrem eigenen Gebiete, sondern auch auf dem der besiegten Staaten zu seinem Rechte verhelfen, weil Weltfriede mit Weltunrecht unvereinbar ist. Wer von Völkerfrieden und Staatenbund spricht, der hat eo ipso auch von Völkergerechtigkeit gesprochen, sonst ist die Idee des Staatenbundes eine Seifenblase, die vor dem ersten Windhauch der Wirklichkeit zerplatzt.

Lloyd George spricht vom Aufhören des Krieges „für ewige Zeiten“. Etwas weniger wäre vielleicht auch in diesem Falle mehr gewesen. Der englische Premier braucht wahrlich nicht daran erinnert zu werden, wie oft englische Regierungen in einer Frage zu verschiedenen Zeiten Stellung gewechselt haben. Ja Lloyd George hat diesen, sagen wir „Wechsel der Zeiten“ in seiner eigenen Person zu verspüren bekommen. Er hat zur Zeit des Burenkrieges in Birmingham eine Rede halten wollen, für die er vom Volke geliebt worden wäre, wenn ihn seine engeren Freunde nicht zu einem Unterbruch durch eine Hintertür verholfen hätten. Er denkt heute über die Fragen, die das englische Volk damals in Atem hielten, sicherlich anders, als zur Zeit seiner oppositionellen Stellung. Regierungen und Politik sind veränderliche Dinge, und es gibt keine menschliche Kraft auf Erden, die den Dingen ihren Lauf auf „ewige Zeiten“ vorschreiben könnte. Am wenigsten werden die Völker von der jetzt lebenden Diplomatengeneration Wunderdinge erwarten. Die Staatsmänner mögen den Traum des ewigen Friedens auch weiterhin den Dichtern und Stubengelehrten überlassen und ihrerseits sich lediglich darauf be-

Kulturfragen.

(Original-Zeitleton des „Neues Pester Journal“.) — Von Memor.

Wieviel Napoleons und Talleyrands hatte in einem Jahrhundert Frankreich, wieviele Pitts und Wellingtons England, wieviele Bismarcks und Moltkes Deutschland und wieviele Kossuths und Deaks Ungarn? Diese Frage aufwerfen, heißt zugleich sie beantworten. Auch bezüglich Schillers und Goethes, Lamartines und Viktor Hugos, Petöfis und Arnauts ist leider die Geschichte der Menschheit schrecklich knackerig und kleinbürgerlich. Warum? Diese Frage aufwerfen, heißt naiv, sie beantworten wollen, heißt noch naiver sein. Warum stagniert die ungarische Literatur, warum schweigen die ungarischen Schriftsteller? Diese Umfrage hielt dieser Tage ein Kollege, und er erhielt von verdienstvollen Männern die verschiedensten Auskünfte. Der vorjährige Generalsekretär unserer Akademie der Wissenschaften sagte, er habe schon vor einem Jahrzehnt den Cassandraruf erhoben über die Verflachung und den Niedergang der Belletristik — nicht allein bei uns, sondern auch bei den Franzosen und Engländern. Der geehrte Vizepräsident der Akademie klagt unter anderem über Mangel an Mäcenen und finanzielle Bedrängnis der Akademie, ein anderer unter den Bedrängten klagt über Nervener schöpfung und materielle Schwierigkeiten und andere klagen über anderes. Uns wurde von beachtenswerter Seite über diese Angelegenheit die Belehrung zuteil, unsere Gesellschaft leide schon seit einer Reihe von Jahren an Zerrissenheit und Zerklüftung, der Weltkrieg habe unserer Gesellschaft überdies noch den Gnadenstoß versetzt. Wir leben gleichsam im Zustand der sozialen

Bivisektion und ruheloser, sprunghafter Abwechslungen. Man kann höchstens Momentbilder ergahen, aber kein harmonisches Bild als Ganzes von unserer heutigen Gesellschaft geben, daher die Kleinarbeit unserer Literatur. Die Gesellschaft spiegelt sich in der Seele des Dichters und Künstlers als disharmonisches Stückwerk ab, der Künstler gibt nur die von der Außenwelt empfangenen Eindrücke getreulich wieder. Wie die Gesellschaft, so die Literatur. Die großen englischen Romanciers, Zola und Mitzháth haben lebensstrenge Gemälde über Land und Leute ihrer Zeit geliefert. Zu ihrer Zeit war die Gesellschaft weniger reich, aber harmonischer gegliedert als jetzt, der große Schriftsteller braucht ein harmonisches Milieu zum Leben und zum Arbeiten. Die Kulturgeschichte sagt: „Schafft mir harmonische Gesellschaften und ich gebe Euch große Schriftsteller, für Eure zerstückte Gesellschaft habe ich große Romanciers nicht am Lager.“

Die Herren Auskunftgeber haben alle recht, mein Informator hat hundertmal recht, sie schildern wahr und lebensstreu die objektiven Gebrechen unserer Zeit und Gesellschaft. Falls aber Kollege Fragesteller sich die Mühe nehmen sollte, seinen Rundgang noch etwas auszudehnen, dann würde es uns nicht wundernehmen, wenn er Leute fände, die auch auf die subjektive Seite des Auf- und Abstieges der Literaturbefähigung einige Streiflichter werfen würden. Die befähigende Seite der Frage ist nämlich die, daß zu subjektiver Schriftstellerarbeit große Geisteskonzentration nötig ist, diese hinwieder erfordert technische Einübung, die man aber nur gewinnen kann, wenn man fähig ist, mitunter sechzehn Stunden im Tage und häufig acht Stunden lang unausgesetzt und ungestört geistig zu arbeiten. Von der geistigen Konzentration

Zolas beispielsweise haben nur wenige Menschen eine richtige Vorstellung. Der große Romancier führte ein abgeschlossenes Innenleben und wußte von der Außenwelt fast gar nichts. Als wir ihn vor seinem letzten Auftreten als Abgeordnetenkandidat für den Karczager Wahlbezirk persönlich ersuchten, uns in den Stand zu setzen, seine Programmrede rechtzeitig zu veröffentlichen, wußte er eigentlich nicht recht, was wir von ihm haben wollten. Wir fragten, ob er die Rede nicht abgeschrieben habe? Er meinte: wie könnte er sie abschreiben, ehe er sie gehalten habe, weiß er denn im Vorhinein, was er sagen werde, und kann er sich nach dem Hersagen der Rede auf jeden Satz zurückerrinnern? Wir sahen, daß eine Verständigung unmöglich ist, wir entfernten uns unverrichteter Dinge, wir bekamen einen herzhaften Händedruck zum Abschied und gingen dann an unsere Arbeit. Berdet, der Verleger Balzacs, erzählt von diesem, er habe eines Tages den Schriftsteller Jules Sandeau, der sich mit ihm über eine seiner Schwestern unterhielt, schließlich mit den Worten unterbrochen: „Ganz recht, mein Freund, aber wollen wir doch lieber in die Wirklichkeit zurückkehren, sprechen wir von Eugenie Grandet.“ (Die Heldin eines Balzac'schen Romans.) Dem Verfasser der „Comédie Humaine“, dem Realisten, dem Vater des modernen Naturalismus und Verismus, waren seine Romanfiguren lebendige Menschen, die Geschöpfe seiner Phantasie waren ihm Wirklichkeit, ja die einzige Wirklichkeit.

Wer unter uns einer solchen Geisteskonzentration, einer solchen Verinnerlichung des Lebens fähig ist, wie wir sie bei Zola persönlich wahrgenommen und über Balzac im Vorstehenden geschildert haben, der werfe den ersten Stein auf denjenigen, unter dessen Händen die Romanliteratur verflacht ist.

Schränken, mit dem Kriegsteuer fünfzigjährig nicht zu spielen und einander gegenüber keine Raubpolitik zu treiben. Das ist alles, was man von den Staatsmännern erwarten konnte, mit Verheißungen „für ewige Zeiten“ sollten sie die schwergeprüfte Menschheit besser verschonen. Von solchen dümmelhaften Redensarten hebt sich scharf und entschieden der felsenfeste Friedenswille unserer Regierung ab. Dieser Friedenswille ist ein klarer und ein alle Welt überzeugender. Zum Völkerfrieden und Staatenbund gehören aber nicht allein Gelegenheitsreden der Staatsmänner, sondern auch der ehrliche und feste Siegewille, ein gerechtes Gleichgewicht zwischen den satten und hungerleidenden Völkern wieder herzustellen.

Zur Lage.

Der Ministerpräsident in Szeged. — Die Ratifizierung des Friedensvertrags. — Baron Kórányi und Baron Szereényi in Berlin.

Im Vordergrund der politischen Ereignisse steht die Reise des Ministerpräsidenten Grafen Teleki nach Szeged, wo der Kabinettschef morgen seinen Rechenschaftsbericht erstatten wird. Der Ministerpräsident wird diesen Anlaß wahrnehmen, um über alle auf der Tagesordnung stehenden politischen Fragen, namentlich aber über unsere außenpolitische Orientierung und über die Ratifizierung des Friedensvertrags, die — wie bereits berichtet — noch in diesem Jahre erfolgen soll, sich zu äußern. An der Vorlage über diesen hochwichtigen staatsrechtlichen Akt wird derzeit in den kompetenten Fachministerien gearbeitet. Die umfangreiche Motivierung zu diesem Gesetzesentwurf ist bereits fertiggestellt. Die Vorlage basiert auf § 13 des Gesetzesentwurfs I: 1920. Dieser Paragraph schreibt vor, daß der Friedensvertrag in ein Gesetz zu fassen und dann der Nationalversammlung zu unterbreiten ist. Nach der parlamentarischen Erledigung werden zwei Exemplare des Friedensvertrags von Sr. Durchlaucht dem Gouverneur Mikolajus v. Horváth unterfertigt. Ein Exemplar wird, mit der Unterschrift des Gouverneurs versehen, nach Paris gesendet, während das andere im Landesarchiv hinterlegt wird.

An der Vorlage über die Bodenreform, die bekanntlich nach dem Wiederzusammentritt der Nationalversammlung auf die Tagesordnung gestellt wird, werden über Initiative der verschiedenen Interessenten einzelne Modifikationen vorgenommen.

Unser Erziehungssystem ist mehr auf den äußeren als den inneren Menschen berechnet. Die Studienjugend unserer Zeit, die arme mit ihren hundertlei Plakereien und die wohlhabende mit ihren hundertlei Einrichtungen für Hygiene, Zerstreungen, für körperliche und geistige Verweichlichung ist zu großer geistiger Konzentration nicht eingeebnet. Die Kulturgeschichte sagt: „Schaffet mir ein anderes Erziehungssystem, schaffet mir eine Gesellschaft, die über Talente gerechter urteilt als die heutige Gesellschaft es tut, und ihr sollt große Schriftsteller bekommen.“

Dies wäre sozusagen die subjektive Seite der Schriftstellermedaille. Eine andere Frage bliebe noch zu erwägen, ob nämlich materieller und geistiger Fortschritt parallel nebeneinander überhaupt einherzugehen pflegt oder nicht. Wir leben unstreitig im Zeitalter der Sucht nach Reichtum und materiellen Gütern. Mir denjenigen, die diese Sucht einer Klasse oder gar einer Konfession zur Last legen, können wir uns wissenschaftlich nicht auseinandersetzen, da uns von einander — die Wissenschaft trennt. Die klassische Arzheimat des wirtschaftlichen Imperialismus ist der Boden der angelsächsischen Rasse. In Amerika hat der Weltkrieg Kriegsmilliardäre gezüchtet wie in keinem zweiten Land. England führt seit Elisabeth und Cromwell Welt- und Eroberungskriege lediglich aus materiellen Handelsinteressen. Es ist leicht möglich, daß der unstreitig vorhandene technische und materielle Fortschritt zu viel Intellekt absorbiert und der geistigen Entwicklung zu wenig Raum freigelassen hat. Die materielle Kultur will unbeschränkt herrschen, daher die Krise des Intellektualismus. Dieser will sich der Diktatur der ersten nicht unterwerfen, er gibt eine Zeitlang den ungleichen Kampf auf. Dies ist die Zeit der mittleren und kleineren Talente. Der große Intellekt steht abseits — er kann warten.

namentlich finanzieller Natur. Im allgemeinen wird darauf hingewiesen, daß die Bodennot an einzelnen Orten nicht so groß sei, wie dies behauptet wird. Zum Beweise dieser Behauptung wird darauf verwiesen, daß bei der Parzellierung einzelner Domänen sich nur wenig Reflektanten gemeldet hatten. Die engagierten Anhänger der Bodenreformvorlage verweisen demgegenüber darauf, daß sich Reflektanten nur deshalb in solcher geringer Zahl gemeldet haben, da die Bodenpreise zu hoch und die Käufer nicht in der Lage waren, die geforderten Summen zu bezahlen.

Uebrigens sollen auch an einer anderen Vorlage, an jener über den wirksameren Schutz der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung gewisse Modifikationen vorgenommen werden, wodurch die gegen die Vorlage erhobenen Einwendungen gegenstandslos werden würden.

Das Ung. Tel.-Korr.-Bur. erfährt von wohl informierter Stelle folgende: In der letzten Zeit sind über die Auflösung des Ministeriums für die nationalen Minderheiten verschiedene Nachrichten in Umlauf gelangt. Der Wahrheit gemäß müssen wir feststellen, daß maßgebende amtliche Faktoren von einer derartigen Auflösung nichts wissen. Das Ministerium für die nationalen Minderheiten ist im Vereine mit den übrigen staatlichen und gesellschaftlichen Faktoren dazu berufen, wichtige Aufgaben zu erfüllen, deren günstige Lösung vom Standpunkt der Zukunft des Landes keineswegs gleichgültig sein kann.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Was die Pensionierungen kosten. Die sogenannte „Saubermacherei“, wie die christliche Partei die massenhafte Pensionierung noch hervorragend arbeitsfähiger Personen in der hauptstädtischen Verwaltung nennt, schädigt nicht nur die Betroffenen, sondern bedeutet auch eine schwere Belastung des Pensionierungsfonds der hauptstädtischen Angestellten und mittelbar des hauptstädtischen Budgets. Was die Ertragsvaganz der christlichen Partei kostet, zeigen die folgenden Zahlen: Von den bisher pensionierten Beamten beziehen Bürgermeister Dr. Theodor Bödy 37,600 K., Vizebürgermeister Dr. Franz Déri 23,363 K., 20 H., Vizebürgermeister Bátor Riperkovits 30,200 K., Waisenamtspräsident Dr. Béla Melly 28,600 K., die Magistratsräte Karl Buzay 27,600 K., Dr. Emil Vita 23,286 K. 40 H., Dr. Edmund Wildner 20,572 K. 80 H., Madár Marher 21,172 K. 80 H., Dr. Eugen Berezel 20,307 K. 20 H., Konstantin Szankovich 15,808 K., Dr. Géza Kemény 19,808 K., Johann Kráth 26,400 K. und der Oberbuchhalter Árpád Szimely 23,200 K., insgesamt 317,918 Kronen 40 Heller. Damit dürfte die Liste der Unliebhamen jedoch kaum abgeschlossen sein, da zu erwarten steht, daß noch eine Anzahl Notäre und sonstige gut dotierte Beamte unfreiwillig in Pension werden gehen müssen und es steht zu befürchten, daß mit Beendigung der Beamtenrestauration das jährliche Pensionierungsfonds eine Million weit übersteigen wird. Für das hauptstädtische Budget und den Pensionierungsfonds bedeutet dies jedoch zwei Millionen, da mit der Pensionierung durchaus arbeitsfähiger Männer deren gewesene Stellen eigentlich doppelt besetzt erscheinen. Jüngere Beamte sind heute schon besorgt, ob der Pensionierung überhaupt noch zahlungsfähig sein wird.

Die liberalen Stadtpräsidenten treten nicht zurück. Die Stadtpräsidenten der Demokratenpartei und der liberalen Kommunalpartei hielten heute eine gemeinsame Sitzung, in der sie sich mit der Wahl der Magistratsräte befaßten. Die Teilnehmer der Sitzung gaben einerseits ihrer Freude darüber Ausdruck, daß aus der Reihe der alten, verdienstvollen Magistratsräte Viktor Bukovský, Andreas Gdes und Julius Bárosy wieder gewählt wurden, andererseits aber bedauern sie, daß die Verwaltung der Hauptstadt so alte und verdienstvolle Mitglieder des Magistrats wie Madár Marher, Eugen Berezel und Konstantin Szankovich zu entbehren genötigt sein wird. Die Erschienenen votierten gleichzeitig der Leitung Vertrauen und gingen über die Frage der Abdankung zur Tagesordnung über.

Die neuen Leiter der Sektionen. Der Bürgermeister hat folgende Neueinteilung der Sektionsleiter getroffen:

Leiter der I. (Präsidialsektion) wurde Magistratsrat Josef Szabovský; der II. (Straßenbau- und Kanalisierungssektion) Magistratsrat Eduard Fock; der III. (Stadtbausektion) Magistratsrat Viktor Bukovský; der IV. (Militärsektion) Magistratsrat Dionys Sánta; der V. (Verkehrssektion) Magistratsrat Anton Füll; der VI. (Finanzsektion) Magistratsrat Dr. Josef Csányor; der VII. (Unterrichtssektion) Magistratsrat Dr. Árpád Sallay; der VIII. (Approvisionnement) Magistratsrat Eduard Bajna; der IX. (Wohltätigkeit) Obenotár Andreas Liber; der X. (Sanität) Magistratsrat Andreas Gdes; der XI. (Rechts- und Matrikelsektion) Magistratsrat Dr. Eugen Kiss; der XII. (Beleuchtung) Obenotár Franz Borvendeg; der XIII. (Munition) Magistratsrat Julius Drezsy; der XIV. (Sozialpolitische Sektion) Magistratsrat Dr. Eugen Vobmayr; der XV. (Volkswirtschaftliche Sektion) Magistratsrat Dr. Viktor Burébi; der

XVI. (Sektion der Stadtoökonomie) Magistratsrat Julius Bárosy.

Die Einlösung der Holzarten. Auf die Summe 40 Kilogramm Holz gekauft werden. Vom 1. August Nr. 9 ab, der am 11. d. fällig wird, werden bis zur weiteren Verfügung bloß 20 Kilogramm Holz per Hektar abgegeben.

Tagesneuigkeiten.

Die nächste Nummer unserer Blattes erscheint Dienstag früh.

Wetterbericht. In unserem Vaterlande herrscht hüßles, heiteres, bei Tag mildes, des Nachts kühles Wetter. Die Temperatur ist gestern etwas gestiegen, das Maximum betrug 19 Gr. C. in Budapest, das Minimum — 1 Gr. C. in Debrecen. Reis kam an zahlreichen Orten vor. In Budapest hatten wir heute früh 7 Uhr 3 Gr. C. Das Wetter war schön, mild.

Aufnahme des Telegraphenverkehrs mit Rumänien. Das U.R.B. meldet: Zwischen Ungarn und Rumänien, mitinbegreifen die von den Rumänen besetzten ungarischen Gebiete, ist der gegenseitige Telegraphenverkehr aufgenommen worden. Die Gebühr beträgt für das Wort 2 Kronen, für Ferntelegramme 1 Krone. Die kleinste Dose einer Depesche beträgt 20 Kronen. Die Depeschen können außer in den in Ungarn gebräuchlichen Sprachen auch in rumänischer, französischer, englischer oder italienischer Sprache abgefaßt werden. Mit dem Text nicht zusammenhängende und hiedurch unverständliche Worte dürfen nicht benützt werden, ebenso ist das Absetzen von Depeschen in einer Geheimsprache verboten. Die unmittelbare Telegraphenverbindung ist einseitig mit Bukarest, Temesvár, Arad, Kolozsvár und Nagyvárad hergestellt.

Das Duell Beniczky-Gömbös. Die zwischen dem ehemaligen Minister des Innern Edmund Beniczky und dem Präsidenten der „Mocsa“, Julius Gömbös, entstandene Ehrenaffäre ist heute vormittag durch ein Duell ausgetragen worden. Der Schauplatz des Duells war der Kaffeehaus Hof der Sekundanten Beniczky waren Markgraf Georg Pallavicini und Graf Anton Sigray, jene des Gömbös FML. Devider Molnár und der ehemalige Minister des Innern Michael Dömötör. Die Ärzte waren Dozent Dr. Hümer Hülli und Dr. Ludwig Adám. Als Duellleiter fungierte FML. Molnár. Laut den Bedingungen war der Zweikampf mit Bandagen am Gekent und unter der Schulterschulter auszuführen. Beim dritten Gang erhielt Gömbös zwei Flachhiebe an der rechten Brustseite und außerdem einen leichten Hieb im Gesicht. Die Wunden bluteten ein wenig, weshalb das Duell fortgesetzt wurde. Beim fünften Gange wurde Beniczky an der Kopfe schwer verwundet, worauf die Ärzte die Kampfunfähigkeit feststellten. Die Duellanten versöhnten sich.

Sämtliche Ausfuhrlegitimationen sind ungültig. Der kön. ung. Ernährungsminister hat sämtlich für den Transport in das Zollausland erteilte Transportlegitimationen und Ausfuhrbewilligungen als ungültig erklärt. Die Inhaber derartigen Legitimationen oder Bewilligungen werden aufgefordert, ihre Dokumente zwecks ihrer Wiedergültigkeit der Sektion III b des Ministeriums, Schurplatz 1, unterzüglich vorzuweisen, da die Waren an den Ausfuhrstationen ohne Papiere mit der Wiedergültigkeitsklausel nicht weiter befördert werden.

Ausweitung eines Rennstallbesizers. Die Direktoren des Budapest Trabrennvereins hat in ihrer gestrigen Sitzung den Rennstallbesizer Árpád Reiter aus dem Verein und vom Rennplatz ausgewiesen. Reiter, der noch vor einigen Jahren ein beachtlicher Bühnengänger war, hat sich infolge der ungünstigen Konjunkturen ein Vermögen von Millionen erworben. Er schaffte sich einen Trabrennstall an und seine Manipulationen erschienen wiederholt verdächtig. Reiter gewann vor einigen Tagen mit seiner Pferde F. F. ein Rennen. Er erlaubte gegen den Fahrer die Anzeige, daß dieser nicht hätte gewinnen dürfen und daß bei dem Rennen, in dem sein Pferd gewonnen hat, Betrug verübt worden. Die Direktion beschäftigte sich mit dem eigentlichen Fall, daß ein Rennstallbesizer, der ein Rennen gewonnen hatte, dagegen opponiert. Es stellte sich heraus, daß Reiter nicht sein eigenes Pferd, das gewonnen hatte, sondern ein anderes Pferd mit hoher Beträge gewonnen hatte. Reiter wurde, da er die übrigen Fahrer und den eigenen nur verlor, weil ihm ein Wertcoup nicht gelungen war, von der Rennbahn ausgewiesen.

Todesfälle. Wie uns aus Mailand telegraphisch wird, ist dort Herr Marco Besso, Präsident der Assicurazioni Generali, am 6. d. plötzlich gestorben. Der Verbliebene war eine der hervorragendsten Gestalten der italienischen Volkswirtschaft und hat an dem ungarischen volkswirtschaftlichen Leben und wirtschaftlichen Anteil genommen. Er war Gründer und Präsident der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse und der Ungarischen Allgemeinen Hagel- und Versicherungs-A.G. in Budapest und hat überaus beständig eine rege Verbindung mit den ungarischen volkswirtschaftlichen Kreisen aufrechterhalten. Seine Einscheiden hat in den weitesten Kreisen lebhaften Teilnahme geweckt. — Frau Witwe Karoline Z...

gefehlt war. O, wie gerne würde er sein im Mittelpunkte des Interesses seiner Heim- und Besucher stehendes Lokal schließen! Mit welcher Wonne würde er seine Kolladen herablassen lassen und sich mit seinen verlorenen Hunderttausenden im Wasser lassen, wenn er bloß davongehen könnte! Verkaufen? Woher? Wer kauft heute ein Budapester Kaffeehaus, das selbst im Scheitlungswege nicht an den Mann zu bringen ist? Der arme Mann muß auf seinem Platze bleiben und die bittere Moliere-Komödie des Cafésiers wider Willen spielen. Denn das Lokalgefeß hat das Kaffeehaus in den Abstand der öffentlichen Versorgungsanstalten erhoben und jedes Aufheben einer gefestigt stammierten Wohlfahrtskapelle wird mit Strafe vom Gelderlag bis zur Gewerbelizenzentziehung belegt. Der Eigentümer kann und darf einem Geschäftselbimord nicht Vorschub leisten. Das „Café Klepp“ muß leben, trotzdem es schon zweimal eingeschlagen wurde.

Und in der Erscheinung des Café Unheil — es soll von seinem Bismarck endlich befreit werden — tritt uns die Tragödie des begrifflichen Budapester Kaffeehauses entgegen. Was dieses einmal war und was es jetzt ist, das zeigt in trauriger Wahrhaftigkeit das frischdemolierete Kaffeehaus auf dem Leopoldring. Budapest ist nur mehr die Stadt der Kaffeehauslokalitäten. Die Kaffeehäuser von heute sind die entseelten Leiber ehemaliger Lebewesen. Wie tausend lebensfrische Augen lachten die Spiegelwände der Kaffeehäuser das Behagen und die Lebensfreude einer großen Stadt in die Welt hinaus. Jedes Kaffeehaus war die natürliche Heimstätte des Budapesters, wo er zuhause war, auch wenn er es erstmalig betrat. Es schenkte Zerstreuung, es war Geschäftsstelle und geistige wie leibliche Erbauungsstätte, Wärmestube, Speiseanstalt, Spielplatz, Stillschweigort, Hort und Schirm des Tages- und Nachtlebens, die mit Kunst und Lebensgefühl eingerichtete Caise der großen Völkereinmischung. Heute leben wir und das Kaffeehaus ohne einander, und nur ein gebieterisches Muß bringt uns einander ab und wieder nahe. Aller seiner Reize beraubt, verlassen und gemieden von so vielen Treuen, dannert es ungeliebt dahin. Verrungelte Schönheitsgrüßchen in dem Anfrüh des wackelnden, verhäßlichen, glückseligen Budapest. Und „Café Klepp“ — du bist der Chorführer in der Tragödie des Budapester Kaffeehauses!

genden Erfolg erzielt hatte, begegnet diesmal noch erhöhtem Interesse der musikkundigen Kreise. Die junge Künstlerin bringt ein aus Lieberlein von Mozart, Schubert, Brahms, Regner, Wolf und ungarischen Liedern zusammengestelltes überaus reichhaltiges Programm. (Harmonia.) * Ludwig Schmidhauer, der vorzügliche ungarische Organist, veranstaltet am 14. d. sein Konzert. (Harmonia.) * Zdenka Ticharich' zwei Klavierabende am 17. und 21. d. (Harmonia.) * Emil Sauer gibt am 19. und 20. d. seine zwei Klavierabende, zu welchen die Karten sicherhaft gekauft werden. (Harmonia.) * Jlonka Fehér, die aus der Meisterhude Hubans hervorgegangen ist, debütiert am 28. d. (Harmonia.) * Plans Biolinakonzert am 3. d. (Harmonia.) * Johann Roncz, der geniale, weltberühmte Violinkünstler, gibt seinen Soloabend am 9. November. (Harmonia.) * Klavierabend Tibor Szathmárys heute, Sonntag, abend 6 Uhr in der Musikakademie. (Közjavölgyi.) * Das für den 15. d. angekündigte Konzert Emericz Keéri-Szántós findet am 9. November statt. (Közjavölgyi.) * Wiederabend Erzi Mendes am 23. d. (Közjavölgyi.) * Gábor Szigmondn, der seine erfolgreiche ausländische Tournee unterbrochen hat, gibt am 28. d. einen Klavierabend in der Redoute. Das Extrágnis wird wohltätigen Zwecken zugeführt. (Közjavölgyi.) * Anna K. Hardorff, laut Urteil der deutschen Presse die berühmteste Nachfolgerin Julia Cules, veranstaltet ihren einzigen Wiederabend am 27. d. (Közjavölgyi.) * Einziger Wiederabend Richard Mays am 10. November. (Közjavölgyi.) * Dahnányi in Ofen. Wiederholung des zweiten Beethoven-Abends am 19. d. in der Ofner Redoute. (Közjavölgyi.)

* Auf dem Konzert unseres phänomenalen jugendlichen Pianisten Hans Szeghed am 12. d. wird auch Se. Hoheit Erzherzog Josef erscheinen. (Méry.) * Therese B. Krammer, die vielgeehrte Opernsängerin, singt am 19. d. Elisabeths Arie, dann Wieder von Schubert, Brahms, Strauß und Likt. (Méry.) * Das Lehner-Quartett gibt seinen einzigen Kammerabend am 24. d. Auf dem Programm Brahms, Navel, Beethoven. (Scala, Andrássystráße 4.) * Erzi Sándor und Béla Környey bringen Novitäten auf dem romantischen Konzert am 27. d. Die ausgezeichnete polnische Pianistin Anni Stankiewicz, Piroska Andor, Vóske Bobor, Prof. Práskhy sorgen für einen kunstreichen Abend. (Scala.) * Desider Antalffy-Firofs' erster Orgelabend am 29. d. Mitwirkend Góngósike Havas. (Scala.) * Von Montag an „Cesarina“! Nach spannungsvoller Erwartung beginnt Montag endlich die Serienvorstellung von „Cesarina“ im Royal-Apollo. Bisher ist es in acht Ländern bekannt geworden, daß in diesem Film die Leistungsfähigkeit der Filmmunst kulminiert, und nun ist dieser Film auf seinem Eroberungszug auch im Royal-Apollo angelangt. Geradezu wunderbare Produktionen charakterisieren „Cesarina“; in diesem Film wirkt ein grandioses Trio: Mih. May, Michael Bohnen und Geny Sie mit. Der Titel der ersten Teiles ist „A fehér muzmá“. Die Vorstellungen der größten Filmattraktion der Saison beginnen um 4, 6 und um 8 Uhr.

Theater, Kunst und Literatur.

Im Wochenrepertoire des Lustspieltheaters dominiert das mit ungeschwächtem Erfolg gegebene Lustspiel „Mi ketten“. Daneben gelangen „Hálókosik ellenőre“, „Diákélet“ und „Szerelem vására“ je einmal zur Darstellung. Nächsten Sonntag nachmittags geht „Trilbn“ in Szene. * Auf dem Opernrepertoire des Stadttheaters figurieren „Troubadour“, „Nigron“ und „Der Barbier von Sevilla“. „A hermelines nő“ okkupiert die Operettenabende und die beiden falligen Nachmittagsvorstellungen. * Das Gastspiel des Ehepaars Góth am Ungarischen Theater in den beiden führenden Rollen der berühmten Effektkomödie Sardous „Fedora“ begegnet im Publikum dem lebhaftesten Interesse. Die erste „Fedora“-Vorstellung findet Mittwoch statt und wird in dieser Woche dreimal wiederholt. Montag abend und Sonntag nachmittags gastiert Emilie Márkus in „A névtelen asszony“ und in der „Kameliendame“. Die Nachmittagsvorstellung der „Kameliendame“ findet bei Abendpreisen statt. An den anderen Tagen der Woche wird „Maria del Carmen“ gespielt. Die heutige Nachmittagsaufführung von „Sasfók“ beginnt um halb 3 Uhr.

Im Königstheater findet Dienstag die 25. Aufführung der Operette „Az utahi lány“ statt. Die Jubiläumsvorstellung wird unter Mitwirkung aller Darsteller der Premiere abgehalten. Die Nachmittagsvorstellungen von „Janos vitéz“ beginnen um 3 Uhr. * In der Montag im Ofner Sommertheater stattfindenden Reprise von Emericz Kálmans Operette „Tárfjárs“ wird die Partie des Varenten Alexander Bihary vom Stadttheater singen. Mittwoch gastieren Emma Kamelán und Julius Dejéri in dem Gesprengischen Volksstück „Piros bugyellár“. In der Künstlermatinee am Samstag nachmittags treten die Künstler aller hauptstädtischen Bühnen auf.

Im Uj Színház versprechen die Dekorationen der Eröffnungsaufführung von „Téli ballada“ eine Sehenswürdigkeit zu werden. Die Vorbereitungen für die am 16. d. stattfindende Eröffnung sind bereits im Gange. Karten sind vom 12. d. angefangen an der Kasse des Budapester Theaters und in allen Theaterkartenbureaus zu haben.

Giza Mészáros, Jóna Köhény, Alice Rajna, Gellert, Bánocny, Matáns, Kertész und Irene Szűz sind die Träger des Erfolgs, der sich bei jeder Aufführung der Einakterfolge „Marionettek“ im Theater der Inneren Stadt wiederholt. Für alle Vorstellungen werden die Billette ausnahmslos im Vorverkauf abgesetzt. In der Woche geht einmal auch „Politikusok“ mit Marie Simonyi, Bejtes, Gellert und Harjányi in Szene.

„A baba“ wird Sonntag nachmittags und am Abend mit Erzi Magyar in der Titelrolle aufgeführt. * Die Liebesabenteuer Casanovas behandelt die neue Operette Paul Lindes, die am 14. d. im Revue-theater unter dem Titel „Szerelem királya“ erstmalig in Szene gehen wird. Die Rolle des Casanova wird Franz Galetta spielen, die Soldaten seiner Abenteuer sind Jóna Domótor, Hanna Honthá und Magda Verejella. Die übrigen Hauptrollen wurden Tompa, Horti, Gallai und Júlio augeteilt. Mit Rücksicht auf das riesige Interesse werden die Billette schon von heute, Sonntag, ab an der Theaterkasse und in den Kartenbureaus verkauft.

Heute nachmittags halb 4 Uhr wird im Intimem Kaba-rett zu ermäßigten Preisen das neue glänzende Repertoire aufgeführt.

Das Mitglied des Theaters auf der Andrássystráße Szimund Somlár ist aus dem Verband dieser Bühne ausgeschieden und hat die künstlerische Leitung des Neuen Theaters Uj Színház übernommen.

Der Wiederabend von Edith Diófy (28. d.) die anlässlich ihres Hervortretens im Vorjahr einen durchschla-

Offener Sprechsaal. *) Gestrickte Jacken Varga Kossuth Lajos-u. 11. Veszegyzem magamnak! hogy igazi bekebeli gyapju szövetből készült uraságoktól levelett férfiruhák kaphatók. BRAUN ELEMÉR KÁROLY KÖRUT 13. I EM. TELEFON: József 115-20.

ÖNBOROTVA-KÉSEK közzörülése. Kifogástalan közzörüléset kézzökedem. SZIGETI BÉLA, VI., Dessewffy-utca 1 sz Brillianst gyöngyöket, aranyat, ezüstöt magas áron vesz STEINITZ MIKSA és FIA Király-utca 6. szám *) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

The Consolidated Assurance Company, Limited. Angol biztosító társaság állami ellenőrzés alatt. Központi székhely London. Alaptőke 1,000.000 angol font. Összes évi díjbevétel, levonva a viszontbiztosítási díjakat, 1,366.631 angol font 1919. december 31-én. A „Consolidated“ kötvényei által nyújtott főbb előnyök: 1. Feltétlen biztonság. 2. Terhes korlátozásoktól mentesített feltételek. 3. Kötelezettséges gyors teljesítés. 4. Liberális feltételek a biztosítási szerződések időbeli felbontásánál. 5. Megtámadhatatlanság a kötvény kiállítás napjától kezdve. Ügynökök Magyarországi Igazgatóság. Budapest, V., Szabadság-tér 5.

BRILLANTEN Gold, Silber, Juwelen kaufe zu höchsten Tagespreisen. SCHILLER, IV. BEZ., KECSKEMÉTI-UTCA 11. E HÉTEN: 20% -kal olcsóbb a rendelésre készülő luxus női magas lak, bagaria és antilop fűzőcipő, egy pár angol cérna-cipőfűző, egy doboz terpentines cipőkrém, egy pár szabályozható sém, Gerő Adolf Fia cégnél Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 2.

BRILLANTEN PERLEN JUWELRY als jeder. Gold 70-110 K, Silber 3-8 K, Platina 550-620 K, 750 Gramm. HARTENSTEIN, Juweliergeschäft, Rákóczi-utca 9, neben Hotel Pannónia.

Hamis fogakat Brillianst Ékszert Platinát Gyöngyöt tegmagasabb napi áron vesz: GROSS ANTAL BUDAPEST, KÖRUT 23. I. sz. 11.

BRILLANTEN, PLATINA, GOLD Spann Juwelier VII. Wesselényi-u. 6.

Schreib-, Packpapier u. Pappe offeriert für den Export ab Lager Wien, wie auch transit lagernd Triest Karl Poche Papier en gros Export und Import Wien, VII., Neubaugasse Nr. 64-66. Telephon 37067. Telegr.-Adr.: Poche, Wien, Neubaugasse

BRILLIÁNST legmagasabb napi áron vesz FRIEDLÄNDER ÉKSZERT, ARANYAT, EZÜSTÖT (Templomnál szemben.)

EIN HAUS mit Keller, 2 Zimmer, Küche, Stall für 1 Pferd, 1 Schweinestall, zirka 37 □-Klafter Weingarten anschliessend an das Haus, 10 Minuten von der Bahnstation, an verkehrsgünstiger Strasse im Bezirke Kismarton (Komitat Sopron) ist zu verkaufen um 68.000 Kronen. — Auskunft erteilt: Dr. Monat, Kismarton (Komitat Sopron).

Sok fát és szenet
 Kapható: Frandor előfutóházaival. Kapható: minden vaskereskedésben és a Frandor újdonságok házában, Andrásy-ut 62. Tel. 38-69

Achtung! Exporteure!
 Ich liefere
Echte Anilin-Stofffarbe
 (Marke „Devis“) in Päckchen und 1 Kg.-Packung (in gangbaren Farben)
Stoffarbenvertrieb D. SCHWARZBART
 Wien, IX. Bezirk. Schulz-Strassnicky-gasse Nr. 7.
 Vertreter gesucht

AUTOPNEUS
 Marken Pirelli, Michelin, Dunlop aller Dimensionen samt Schläuchen.
VOLLGUMMIREIFEN
 mehrere Waggons transit prompt ab Lager Wien, Graz, Budapest günstig abzugeben.
J. FRÄNKEL, WIEN, I., Rathausstrasse 2
 Telegrammadr. Ifrenkel Wien. Tel. 14582.

MOZIT
 akar-bérendezni villany-mészfény vagy-áccelyleve?
 Kérjen árajánlatot.
HATSCHÉK PÁRKAS
 Bpest, Károly körút 26

BRILLIÁNSOKAT aranyat, ezüstöt, kőgyöngyöt, régiségeket legmagasabb áron vásárol!
SINGER, Terecz-körút 8. (Saját műhely.) Telef. 5-80.

Mindenkinél magasabb áron vesz
Brilliáns ESPAR
 platina, arany- és ezüst-ékszereket
 VI. Király-utca 50.

Étkezési burgonya
 hazhoz szállítva kor. 3.20, azonkívül mindenemű hüvelyesek napi áron alul Földiák Gyula raklárában, VII. Dohány-utca 1/B. Viszonteladók, vendéglőknek és beszerzési csoportoknak árendeműy.

Társat keresek
 egy nagy jövedelmű vállalatához 5-600.000 koronával. Felvilágosítást ad Goldner, Podmaniczky-utca 5. szám.

RADIO A LEGJOBB TERPENTINES CIPÓKRÉM.
 Lakását takarítsa
 Tel. József 116-55. Ditrichstein.

DEL-KA
 VII. Erzsébet-körút 28
Kinder- und Schul-Schuhe
 in riesiger Auswahl.
 Erstklassige, moderne hohe
Damenschuhe
 rahmgenähte moderne Herrenschuhe

Magazineur
 der in der Installations-, Gas- und Wasserleitungsbranche absolut versiert ist, von erstklassiger Firma gesucht. Nur allerbeste Arbeitskräfte mögen ihre Offerte mit Bezeichnung der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter „Magazineur“ an die Expedition d. Blattes erbeten.

AUTOPNEUMATIK
BÁRDI JÓZSEF R.-T.
 Gyár-utca 23.

KARBID minden mennyiségben
ACETYLEN-LÁMPÁK kapható
 árjegyzék ingyen
BÁRDI VILMOS, RÁKÓCZI-UT 12
 Tel. József 120-22

Deutsche Korrespondentin
 Schnell- und Maschinschreiberin, zu grosser Aktiengesellschaft gesucht. Nur perfekte Reflektantinnen erfahren Adresse in Blockners Annoncenbureau, Semmelweis-u. 4.

FOG-KORONA 22 kar. aranyból 1000 kor. helyett 500 K-tól amerikai kauszukban 950 K. helyett 100 K-tól Fogtömés, foghúzás érzéstelenítéssel.
GROSSMANN S. fogász
 Budapest, Erzsébet-körút 50. Telefon 86-50.

Kemény, száraz TŰZIFA
 aprítva, házhoz szállítva és pincébe rakva maximális áron kapható. A szállítás a megrendelések sorrendjében történik. Megrendelni vasárnap délelőtt is lehet, 9-től 1 óráig. Megrendelhető az
ELSŐ MAGYAR FARMGAZDASÁGI ÉS IPARI RÉSZV. TÁRSASÁG
 irodájában, V. Deák Ferenc-u. 10. félemelet.

Abteilungsleiter
 Gesucht für die funktionsverblühe Verkaufsabteilung eines grossen Warenhauses tüchtiger, branchefundiger
 Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen u. Sprachkenntnissen unter „Schymann“ Exp. 5701

Tolnai Arnold mint fia, Biró Adolfné mint leánya, Biró Adolf mint veje, özv. Tolnai Józefin mint menyje, számos unokai, dédunokái és az egész rokonság fájdalomtól megtört szívvel tudatják, hogy özv.
Tannenbaum Karolina
 urnő
 folyó hó 8-án hajnalban, családjának szentelt nemes és áldásos életének 85. évében, rövid szenvedés után jobbletre szenderült.
 A megholdogultat folyó hó 10-én (vasárnap), délelőtt 10 órakor kiserjük utolsó útjára a rakoskeresztúri izr. temető halottsházából.
 Csendes részvétet, koszorúk és részvételátogatások mellőzését kérjük.

BRILLANTEN GOLD, SILBER
 PLATINA, PERLEN kauft zu horriblen Preisen. Gold 66-110, Silber 2-80-7-50, Platina 450-600 Kronen per Gramm.
SCHWARTZ, Juwelengeschäft,
 Muzeum-körút Nr. 21. Telefon: József 103-73

PERFEKT MAGYAR-NÉMET levelező
 esakis elsörendü, gyakorlott munkaeo, azonnal alkalmazást nyer nagy kereskedelmi vállalkozásnál. Ajánlatok az eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „Levelező 81“ alatt a kiadójaválatba keretnek. 5781

Die Zentraldirektion und der Verwaltungsrat der Triester Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft (Assicurazioni Generali) melden schmerzbeugt und tief erschüttert, das der hochgeschätzte und verdienstvolle Präsident der Anstalt, Herr
Marco Besso
 Gründer und Vizepräsident der Ungarischen Allgemeinen Spar- und Lebensversicherungs-Gesellschaft in Budapest etc. etc.
 am 6. d. plötzlich in Milano gestorben ist.
 Der Heimgegangene hat während seines ganzen Lebens, bis zum letzten Augenblick, trotz seines hohen Alters mit bewunderungswürdigem Schwünge gewirkt und hat stets mit dem edelsten Pflichtbewusstsein seine umfangreichen Kenntnisse und seine Loyalität in den Dienst seiner Anstalt und dem gesamten Versicherungswesen zur Verfügung gestellt.

Figyelem!
 Érteljük tisztelt vevőinket, hogy Szerdahelyi vezérigazgatónk Spanyolországi üzleti utjáról visszatérve, az általános helyzetre való tekintettel árjegyzéki árainkból a hegyes dugóknál 20%, egyenes dugóknál 10% engedményt nyújtunk.
 „Szerderit“ első magyar mű- és parafadugógyár Szerdahelyi r.-t., Budapest, VIII., Rákóczi-tér 11. Telefon: József 65-90. 10533

Stenotypistin
 womöglich mit Bankveraris, von Budapest Grosshand gesucht. Zuschriften unter „Tüchtig u. verlässlich 2000“ an die Exp. d. Blattes. 5780

„FOTÓ“
 fényképezési szaküzlet
 Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 80.
 Eladás nagyban és kicsinyben

Korrespondentin, Stenographin und Maschinschreiberin gesucht.
 Möglichst mit Buchhaltungskenntnissen. Offerte unter 5636 „Maschinen 636“ an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Brilliánsokat Aranyat
 napi áron felül fizetek.
 Schenker, Király-12 PLATINÁT olvaszt.

BRILLANTEN GOLD, PLATINA,
 PERLEN u. SILBER kauft zu den höchsten Preisen.
KORNHÄUSER ARNOLD, Juwelier,
 Budapest, Wesselényi-utca 8. Tel. József 124-10. Auf Adresse bitte genau zu achten

„Hansa“ Zigarettenhülsen mit Watta
„Hansa“ Zigarettenpapier
 Erzeuger: NOVEMBER JENŐ
 Budapest, II., Lövőház-utca 22/a.
 Telefon: 175-42. 6826

EIN BENZINMOTOR
 fast neu, stabil stehend, 4-4 1/2 HP, 450 Touren, sämtliche Lager aus Messing, ist billig zu verkaufen bei FERDINAND KAUFMANN, Elektrotechniker in Szarazvám (Kom. Sopron).

ÁRVERÉS.
 Tanszik L. és Társa bizományi és szállítási vállalat, VI., Gyár-utca 1. szám alatti irodájában, kir. közjegyző jelenlétében nyilvános árverésre kerülnek hétfőn a hó 11-én és kedden a hó 12-én egész napon át az összes raktárakból nem rendezett ingóságok: Berakott és Biedermayer-hálók, uriszobák, angol bőrgarnitúrák, szignált porcellánok és régiségek, vitrinek, perzsaszőnyegeket, gobelinek és hímzések, elsőrangú angol szerkezetű és más zongorák, Bernstein-piano, villanypiano, pénzszekrények, ezüsttárgyak, ékszerek, hatalmas képtár legnevesebb mesterektől, u. m. Rottmann-Mozart, Bell-Város, Mihailovits, Magyar-Mannheimer, Katona N., Pallik, Geiger, Reinhardt, Innocent, Peske stb.
Brillianten, Perlen, Platin, Gold-Silber und Juwelen kauft zu Höchstpreisen.
Singer J. Juwelier, Egyetem-u. 11. Tel. 124-21.

Telegramme.
 Die Trauer Tirols.
 Innsbruck, 9. Oktober. Die heutigen Blätter erscheinen mit Trauer und erheben in ihren Leitartikeln einmütig Protest gegen die Tirol durch die Amerikaner seines Südens angetane Gewalt.
 Innsbruck, 9. Oktober. Bei der heute um 10 Uhr vormittag unter dem Vorsitz des Landeshaupmannstellvertreters Dr. Schumacher abgehaltenen öffentlichen Trauerfeier des Landes Tirol gelangte eine Entschickung der Tiroler Landesregierung und des Tiroler Landesrats einstimmig zur Annahme, in der ausgeführt wird, das das geschichtliche Ereignis der Verleihung Tiroler Landesteile in das Königreich Italien ohne das Gefühl der Bitterkeit hingenommen werden könnte, wenn es sich nur um von Italienern bewohnte Gebiete, nicht aber um die Vostreichung deut.

Scher und ladinischer Bewohner handelte, die wiederholt in unzweifelhafter Weise ihren Willen bekundet haben, mit den übrigen Deutschtirolern vereinigt zu bleiben.

Schließlich verlas Landeshaupmannstellvertreter Dr. Schuhmacher die Abschiedsworte der Südtiroler.

Damit fand die Trauerfeier ihr Ende. (U. A. B.)

Der polnisch-russische Krieg.

Minsk von den Polen besetzt.

Wien, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der Korrespondent der Neuen Freien Presse meldet aus Warschau: In Riga ist gestern die bisher noch nicht bestätigte Nachricht eingetroffen, daß die Stadt Minsk, die sich im Besitze der Bolschewiken befand, von Abteilungen der polnischen Armee besetzt wurde.

Meutereien im russischen Heere.

Paris, 9. Oktober. Petit Parisien erfährt aus Finnland, daß im Roten Heere schwere Meutereien ausgebrochen seien. Trotzli soll verwundet worden sein. Die Bolschewiken beabsichtigen angeblich, Persien und Bakru zu räumen. (U. A. B.)

Volkswirtschaft.

(Die Brüsseler Finanzkonferenz) wurde gestern nachmittag geschlossen. Präsident Ador verlas den Bericht über den Verlauf der Verhandlungen. In diesem Bericht verdient eine Zusammenfassung Erwähnung, in der die Gesamtsumme der inneren Schulden der an dem Kriege beteiligten europäischen Staaten angegeben ist und sich beim heutigen Kurse auf 155 Milliarden Dollars beläuft.

(Ungarische Finanziers in Paris.) Aus Paris wird telegraphiert: Der Direktor der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank Baron Paul Koranyi ist hier eingetroffen und pflegt mit den Mitgliedern der französischen Großfinanz Verhandlungen, nach deren Abschluß er sich nach London begibt.

(Ungarische Allgemeine Holzexploitations-G.) Die Aktien dieser dem Konzern der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank angehörenden Gesellschaft werden von Montag an im offiziellen Kursblatt der Budapester Börse notiert werden.

(Die Ernte in Ungarn.) Laut dem heute ausgegebenen Bericht des Ackerbauministeriums ergab die diesjährige Getreideernte nach Abzug der Schäden das folgende Resultat:

Table with 4 columns: Abgerntetes Gebiet, Durchschnittsertrag in Meterzentnern, Effektiver Gesamtertrag in Meterzentnern. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln, Zuderrüben.

Gegenüber der Ernteschätzung vom 6. September ergibt sich eine Abnahme des Ertrages: beim Weizen um 526,000 Meterzentner, beim Roggen um 86,000, bei der Gerste um 127,000 und beim Hafer um 50,000 Meterzentner.

(Die staatliche Getreidebewirtschaftung.) Das U. A. B. berichtet: Das Resultat der Getreideernteerhebung ist zufriedenstellend. Im Monat August wurden täglich 250-300 Waggons übernommen. Die Zufuhr nach Budapest hat sich auf 200 Waggons per Tag erhöht.

Jahre zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt begonnen. Die Ursache hierfür liegt darin, daß die Uebergangszeit der Einschränkung des Maisverkehrs möglichst abgekürzt werden soll.

(600 Automobile.) sowie eine Menge von Ersatzbestandteilen, welche das Ausrüstungsmaterial der französischen Orientarmee bildeten und in Neufaz lagerten, sind auf 19 Schleppern in Budapest eingetroffen.

(Die Bataner Zuderfabrik) hat ihren Betrieb bereits aufgenommen. Die Campagne verspricht eine gute zu werden, da die Zuderriibenernte eine befriedigende und das Wetter ein sehr günstiges ist.

(Spiritus-Enquete.) Gestern fand im Finanzministerium in Anwesenheit der Regelung der Spiritusproduktion unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Molnár eine Enquete statt, an welcher sämtliche Interessenten teilnahmen.

(The Consolidated Assurance Company.) Londoner Versicherungsanstalt, fest, von dem Standpunkte ausgehend, daß sie sich während des Krieges demassen entwickelte, daß sie sich selbst in England zu den ersten Instituten zählt, ihre Tätigkeit in Ungarn fort.

Spiritus notiert: Raffinade verneuert (inklusive Konsumzuschlagsteuer und staatlicher Preisbeteiligung) en gros 15,800 K. en detail 16,900 K. per 10,000 Literperzent ohne Gebinde ab Fabrik.

Auswärtige Börsen.

Berlin, 9. Oktober. (Effektenbörse.) Die Börse zeigte bei vorwiegender Neigung zu Abgaben eine geringe Geschäftstätigkeit. Die Kursbewegung gestaltete sich unregelmäßig und die Veränderungen waren meist nicht sehr erheblich.

Wien, 9. Oktober. Devisen: Amsterdam 9550 bis 9560, Berlin 553.50 bis 556.50, Zürich 5000.- bis 5005.

Berlin, 9. Oktober. Devisen: Amsterdam 1985.50 bis 1989.50, Brüssel 449.55 bis 450.45, Christiania 884.10 bis 885.90.

Zürich, 9. Oktober. Devisen: Berlin 9.80, Holland 194.25, Newyork 624.-, London 21.91, Paris 41.65, Mailand 25.20, Brüssel 44.-, Kopenhagen 87.50, Stockholm 124.50.

Hungaria Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Magy. Kir. Operaház. Pillangó kisasszony. Kezdeté fél 7 órakor.

Nemzeti Színház. Délután fél 3 óra. Este fél 7 órakor Othello.

Városi Színház. Délután 3 A hermelines nő. Este 7 órakor Troubadour.

Vigszínház. Délután fél 3 Diakélet. Este 7 órakor MI kettén.

Andrássy-uti Színház. Délután 3 és este fél 8 órakor Végtelégítés.

Belvárosi Színház. Délután 2 Terike. Este 7 órakor Marionettek.

Revü Színház. Délután 3 és este 7 órakor Lysistrata.

Eskütéri Színház. Délután fél 4 és este 7 órakor A baba.

Budapesti Színház. Délután 4 Gyermekelőadás. Este 7 A faja szessza.

Király Színház. Délután 3 János vitéz. Este 7 Az utahi lány.

Magyar Színház. Délután fél 3 Sasfók. Este 7 Maria del Carmen.

Fővárosi Nyári Színház. Délután 3 órakor Debreczenbe kéne menni. Este 7/7 órakor Tul a nagy Kivánon.

Künnstler spiele Pan. Wien, I. Riemergasse 11, bei der Wollzeile.

Frede Böckon, Kurt Lessen, Philipp Zeska in „Opium.“

Eine tolle Sache mit Richard Waldemar u. Fanny Elsing und das grosszügige Oktober-Programm.

Fővárosi Orfeum. Heute 2 Vorstellungen. Nachm. 1/4 u. abends 7 Uhr.

REÁLKAI als BEAR-ESŐNIGG. TORRALBA spanische Prima-Ballerina.

CORSO. FALANKSÁG. Tih Minh. Előadások 4, 7/6, 1/28, 9 órakor.

EDISON MOZGÓ (Fővárosi Orfeum mellett.) Csavarszorítóban. Előadások: 3, 1/5, 6, 1/28, 9

Mozgóképek Otthon. Terezkörút 28. Tel.: 144-98. „Tarzan“ Roman von R. B. Scott Sidney.

Tarzan unter den Affen. Vorstell. 4, 7/6, 1/28 u. nach 9.

OMNIA. „Cinabar.“ III. rész: Lesz, ami lesz. Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.

Royal-Apollo. Aranyszemű hölgy. Vorstellungen: 4, 6 u. 8 Uhr.

Royal Nagymozgó. Erzsébet-körút és Dob-u. sarok. „Morel.“ Fény és nyomor. Befejező rész 6 felvonásban.

TIVOLI. VI., Nagymező-utca 8. szám. Élni Minh. I. rész: A Circe-villa rejtélye. Vorstellungen 1/25, 1/27 u. 1/29.

Magy. Kir. Operaház. Dienstag „Hegyek alján“, Mittwoch „Tosca“, Donnerstag „Orfeusz“, Freitag „Parsztbeszéllet“, „Sylvia“, Samstag „Sámsón és Delia“, Sonntag „Szökötés a szerályból“.

Nemzeti Színház. Montag „Tartuffe“, Dienstag, Freitag „Endre és Johanna“, Mittwoch, Samstag „Cyrano de Bergerac“, Donnerstag „Annuska“, Sonntag nachm. „Csongor és Tünde“, abends „Nagy mama“.

Városi Színház. Montag, Donnerstag und Sonntag nachm. „A hermelines nő“, Dienstag „Három a kislány“, Mittwoch „Mignon“, Freitag „Médi“, Samstag „Troubadour“, Sonntag „Szivillai borbély“.

Vigszínház. Montag, Donnerstag und Samstag „Mi kettén“, Dienstag „A hálókocsk ellenőre“, Mittwoch und Sonntag abends „Diakélet“, Freitag „Szereim vására“, Sonntag nachm. „Trilby“.

Király Színház. Jeden Abend „Az utahi lány“, Sonntag nachm. „János vitéz“.

Magyar Színház. Montag, „A névelen asszony“, Dienstag und Samstag „Maria del Carmen“, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag abends „Fedora“, Sonntag nachm. „Kamélias hölgy“.

Eskütéri Színház. Jeden Abend „A baba“. Fővárosi Nyári Színház. Montag „Tatarjárás“, Dienstag „Debrezenbe kéne menni“, Mittwoch „Piros hűgyellés“, Donnerstag „Szibill“, Freitag „Legénybocsa“, Samstag „Debrezenbe kéne menni“, Sonntag nachm. „Iglói diákok“, abends „Mágnás Miska“.

Belvárosi Színház. Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag „Marionettek“, Dienstag, Donnerstag und Samstag „Polikar-sok“, Sonntag nachm. Gyermekelőadás.

Andrássy-uti Színház. Jeden Abend „Végtelegítés“, „A szarku ember“, „Házasság tüdőorvoságban“.

Revü Színház. Montag, Dienstag, Mittwoch, Sonntag nachm. „Lysistrata“, Donnerstag (zum ersten Male), Freitag, Samstag, Sonntag „A szerelem királya“.

Kleiner Anzeiger.

Jedes Wort 3 K., fettgedruckt 6 K. Die kleinste Anzeige 30 K. (Stellenfuchende bezahlen die Hälfte.)

Kauf und Verkauf. Zumelen, Gold kauf zu höchsten Tagespreisen Kornhäuser, Szwelzer, Wesselenyi-u. 8. 078

Neue und gebrauchte Jute-fäden, Papierfäden, Textil-fäden, Leihplachen, Leihbücher auf sofortige Lieferung bestens erhältlich. Adolf Nagel, Budapest, Arany János-utca 10. Filialfabriken: Budapest, Wien, Züme, Zagreb, Triest, Telegramm-adresse: Nagela. Telefon 35-92, 104-10, 80-82, 164-00, 12446

Hamisfogakat vesz Schawalz fogtechnikus, Ráday-u. 5. II. 2. Kálmán-ter mellett.

Fah-Leihanstalt. Lager, Transport, Bier- u. Mineralwässer, sowie Boittiche in allen Größen preiswert abzugeben. Fahfabrik Adler & Sohn, Wien, IV., Bittorg. 16. Telefon 3570. Tel.-Adr. Adlerjohn, Wien. Wir kaufen Eisenbarells in allen Größen. 19687

Brillanten, Platina, Gold, Silber, alte Juwelen, Verlassenschaftete laufe zu höheren Preisen als jeder. Zpauu, Juwelier, Wesselenyi-utca 6. 15392

Platinát, brilliáns, ekszereket legdrágábban veszek. Gross Antal, Jozsef-körút 23. telemelet. 15947

Kis Komédia. VI. Révay-u. 18. Telefon 14-22. ROTT és STEINHARDT igazgatók fellépésével

A barátom a Maxi és Die Goldgrube. Kezdeté 1/28 órakor. Vasárnap két előadás.

Nemzeti Royal-Orfeum. Telefon József 131-88. Ma 2 előadás. Délután 1/24 és este 7 órakor. Mindkét előadás a nagyszerű októberi műsor és a világhírű artísták fellépésével

Apollo Kabaré. Das glänzende Eröffnungs-Programm. Anfang halb 8 Uhr.

Intim Kabaré. Terezkörút 46. Telefon 65-34. Minden este 1/28 órakor fényes új műsor. 5 remek egyfelvonásos, műbéli és táncok.

Vasárnap a. u. 31 órakor mérsékelt helyárak.

Fővárosi Cirkusz. Városliget. Telefon 65-35. Minden előadásban (szombat délután kivételével) folytatódó nagy díj-és birkozóversenyek, valamint a nagy októberi havi műsor. Csütörtök és szombat délután 1/24 órakor család és gyermekelőadás.

Előadás kezdete 7 órakor. A birkozások 1/29 órakor kezdődnek.

Morgen Gephlo... aus Wien... fies... zu sein... eigenen... gebrauch... abend... und lie... jareden... den he... Augen...

fannte... brecht i... abend... und lie... jareden... den he... Augen...

als jo... Reffen... helen... an Rin... zier, er... durch e... je zu S... Der an... Bruder... eine B... heines S... Dieser... Labora... italt. S... beiden... Br... bielleich... daß Sie... haltung... tun, jag... Frage... Be... Zufall... wie es... Britta... 34 me

Ein Teil der kleinen Anzeigen befindet sich auf Seite 6.

Möbel, Teppiche

Hälokat, ebédlokat, konyhabutorokak legolcsóbban. Király-utca 82. bejárat Csengety-utcából. 18863

Zurückgeliebene bessere Chaiselongue, Matrasen preiswürdig. Geranienstraße 7, Tapezierer. 12445

Möbelverkauf. Schloßzimmer, Speisestimmern, Salonarmaturen billigst. Andrassy-utca 52. Eingang Eötvös-utca. 18053

Riesen-Auswahl in prachtvollen antiken, modernen Möbeln. Lázár-utca 3. 18054

Eisennöbel, Messingbetten, Stahlrohrmatrasen repariere, neu poliere; neue Liegere billig. Prohászka, Fabrik, Gyár-utca 10. 15941

Hälösobák, ebédlok legolcsóbban kaphatók Balázs butoráruházban. Vilmos eszter-utca 43. 16061

Mahagoni hálósoba eladó. Nádor-u. 13. IV. em. 30. 879

Reaganbites volles Schlafzimmer mit 17.000 Kr. Podmaniczky-u. 14. 13013

Kävészobák, drogériába, szalonban kiválóan alkalmas hét méteres dícsa kredenc és falak eladó. Szentkirályi-utca 28a. Portás. 11155

Patientiertes Eisenbett mit verstellbarer Rückenlehne prima Rohhaarmatrasen zu verkaufen. Kramer, I., Lágymányos-utca 4. 16133

Moderne Schlafzimmer, Speisestimmern, Küche zu verkaufen. József-körút 11. Hd. 2. Gottlieb. 13005

Prachtvolle moderne Salon-einrichtung, auch geteilt, verführlich. Csalogány-u. 59. beim Hausmeister. 16136

Bekleidung

Veszek viselt férfruhát. Hivásra jóvak. Gyár-utca 6. Ruhazlet. Tel. 93-53. 871

Herbstmäntel, Kostüme, Seiden- und Stoffkleider. Gelegenheitspreis. Zu haben Almásy-utca 4. 12450

Belmanteil u. Garnituren, Gelegenheitspreis. Brautkleider, Abendmäntel werden geliefert. Almásy-u. 4. 12451

Herrenkleider, von Herrschaften abgelegt, bei Braun. Károly-körút 13. I. József 115-20.

Wollen Sie viel Geld für Ihre abgelegten Herrenkleider, Schuhe, Wäsche, Teppiche, Bilder, Antiquitäten usw.? Komme auf Wunsch ins Haus. Rottenberg, Király-u. 40. Tel. 65-24. 15943

Házhoz jövünk viselt férfruhát és cipőt venni. Popper és Angelus cég, Petöfi-u. 7. Telefon 94-49. 14958

Bluzmodellek, kostümök, ruhák, pongyolák, hozott anyagból is készülnek. Ungar. Weisz Margit, Kossuth Lajos-utca 8. felem. Telefon 104-58. 18881

2 jémarke, 2 blaue moderne Damenkostüme, Mittelfigur, 3 Meter Wintermantelstoff, preiswert verkauflich. Zu besichtigen Sonntag nachmittags. Jabellagasse 11. II. 15. 17182

Offene Stellen

Könyvelésben jártas fiatal ember részvenytársaságnál azonnal felvétetik. Ajánlatok fizetési igény megjelölésével „Biztos jövő 4745” jelgére Haasenstein Voglerhez, Dorottya-u. 11. 16115

Házvezető vagy mindenes ki főz. 3 személyhez 400 koronával felvétetik. Nádor-utca 26. II. 7. 16138

Magyar-német gyors- és gépirásban gyakorlott tisztviselőnek előkelő biztosító társaságnál felvétetik. Ajánlatok „Megbízható 74583” Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 17181

Gyornitronó, perfekt magyar-német, felvétetik. Frey, Höllo-utca 12. 11159

Bureaufräulein, deutsche Dienstmädchen, wird engagiert. Vorzustellen 10-1, oder Montag vormittag. Papierfabrikniederlage, Vecsei-utca 3. beim Szabadsag-ter. 13014

Deutsches, junges, beisehendes Mädchen als Hausfräulein zu jungem Ehepaar und einjährigem Baby gesucht. Vorzustellen: Csáky-utca 9, Wiesner. 16149

Gut eingeführter Platzvertreter von leistungsfähiger Papierfabrik gesucht. Offerte unter „Papierfabrik“ an die Exp. 16119

Bureaufräulein, nicht zu jung, deutsch-ungarisch, Stenographin Maschinen-schreiberin, von einer Provinz-fabrik sofort gesucht. Angebot mit Gehaltsanspruch unter „M. S. 10“ an die Exp. erbeten. 16193

Suche für die Provinz ein besseres deutsches Fräulein, das, größere Arbeiten ausgenommen, im Hause tätig ist und Schneiderei. Offerte unter „Provinz 075“ an die Exp. 16075

Bessere Kammerfrau mit guten Zeugnissen, im Nähen, Handarbeiten bewandert, wird gesucht. Vorstellen von Montag an zwischen 4-5 Uhr Geza von Domokos, József-ter 12. I. Etod. 16126

Vormittags-Fräulein, gute Schneiderin, Schulbildung, gesucht. 600 Kr. Szondi-utca 96b. II. 13. 16139

Perfekte ungarisch-deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin, womöglich mit schöner Handschrift, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „Stabil 2773“ Blochners Annoncen-Expedition, IV., Semmelweis-utca. 11152

Stellengesuche

Ügyes szabónó ajánlkozik csakis ruhákhoz. Vidékre is megy. Rakóczi-ut 69. IV. 72. 16140

Deutsches Fräulein sucht Stelle zu alleinlebender Persönlichkeit oder als Hausfräulein zu zwei Personen. Geht eventuell nachmittags zu Kindern. Gef. Zuschn. erbeten an „V. K.“ Eötvös-utca 14. sz. III. em. ajtó 52. 16145

Gnashälterin sucht Stelle zu einer Dame, eventuell auch zu höherem Kind. Spreche deutsch. Bin ist. Witwe. Ans. unter „Gewissenhaft“ an die Exp.

Azonnali belépésre érde-szeti vagy gazdasági al-lást keresek. Erzsébet-falva, Sajbár József, Lehel-utca 13-15. 13009

Intellig. Deutsche, kochen, Haushalt selbständig, Krankenpflege bewandert, sucht Tagesstelle. B., Hajós-utca 26. II. 17. 16123

Intelligente Frau, deutsch, ungarisch, nähen, kochen u. Klavierunterricht fähig, sucht als Stütze der Hausfrau unterzukommen. X., Köbánya, Petróczy-u. 23. fld. 5. 16077

Gnashälterin sucht bei ein-zelnem Herrn oder Dame Posten. J. Pfeiffer, Ferene-utca 12. 16095

Älteres Fräulein sucht Un-terkunft bei reicher leibens-ber oder trotzbedürftiger Persönlichkeit, gebe deren Leben Inhalt. Anträge er-beten unter „Seelenfrieden 112“ Exp. 16112

Herrschaffliche Gnashälte-rin, kocht feinst, sucht Stelle „Intelligent 135“ Exp. 16135

Dienst und Arbeit

Ganz junges Mädchen für alles wird bei kinderlosen Ehe-paar aufgenommen. Gute Be-handlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkommen. Vormittag zu sprechen. VI. Eötvös-utca 46. III. 17. 16081

Divatos sapkát, kalapot olcsón készítek, alakítok. Pod-maniczky-u. 61. II. 18. 16094

Tapezierer geht billig ar-beiten ins Haus. Rohstoffe genügt. Klein Lajos, Almásy-ter 7. 15882

Kárpitos ajánlkozik há-zakhoz. Gáspár, Rakóczi-ut 62. II. 18. 13010

Kárpitos házaknál olcsón dolgozik. Péterffy Sándor-utca 36, II. 30. 13011

Kinderloie Familie sucht be-sseres Dienstmädchen. Hoher Lohn, familiäre Behandlung. Vorzu-stellen nachmittags. Vilmos esz-ter-ut 46. III. 8. 16147

Besseres Mädchen für alles sucht alleinlebende Dame. Vorzustellen Mittag. Sziv-utca 26. II. 1. 13012

Köchin, mit langen Zeug-nissen, wird aufgenommen. V., Akadémia-utca 7, II. 2. Rágo. 16124

Suche ein Stubenmädchen. Vorzustellen von 2-6 Uhr. V., Szem. lynök-utca 21-23. III. 1. Fürth. 16109

Handstickerinnen, auch An-fängerinnen werden Montag aufgenommen. Stickerleite-ler Városház-utca 3, fel-emelet. 16107

Perfekte Salon-schneiderin empfielt sich ins Haus. Ká-dár-u. 6. III. 26. 16121

Mädchen für alles zu kin-derloier Familie gesucht. VII., Rakóczi-ut 68, I. 11. 13006

Gute Köchin, Ter., zur Füh-rung des Haushaltes nebst Mädchen für alles, wird mit guter Bezahlung zu einem Herrn mittleren Alters auf-genommen. Schriftliche An-gebote unter „Allandó 2768“ an Blochners Annoncen-bureau, Semmelweis-u. 4. 11154

Geschäfte

Keserliviz forrás Szegeden, épületekkel eladó. Tudako-zódná a tulajdonosnál. Kál-vária, vámház mellett. 116. szám. Szegeden. 16087

Vendéglő olcsón eladó szép lakással. Csáky-u. 8. Váci-utnál. 15615

Unterricht

Gentleman is willing to teach English in exchange for German lessons. Letters from born Germans only (lady or man) to the admi-nistration of this paper, under „Evenings“. 11151

Erzieherinnen. Bienen jeder Nationalität empfielt, placiert gewissenhaft Bureau Szeged, Arena-ut 58. 12447

Fräulein sucht Tagesstelle zu Kindern. Vörösmarty-utca 16. II. 6. 16076

Gabelberger-Schule, Steno-graphie und Sprachkurse. Kossuth Lajos-u. 11. 15959

Deutsches Fräulein mit gu-ten Zeugnissen zu 4jährigem Su-ben gesucht. Vorrichtung nach-mittags 3-4 Uhr. Polzeirat Körös, V., Úgynök-u. 9. II. 1.

Franciá idősebb schweici hölgy keres delutáni órákat naponta 123-127-ig. Marendar Adèle, Nagyfuvaros-utca 14. I. 10. 16134

Französisch, Englisch, Deutsch, Russisch unterrichtet. Rottel, Damjanich-u. 32. 16116

Német kisasszonyt delutánra 9 éves fiuloz. Rácz, Kmetty-utca 18. 15851

Française donne leçons l'avant midi. Telephone Jo-zsef 44-91. 11153

Intelligentes deutsches Fräu-lein zu zwei-jährigem Knaben tagsüber gesucht. István-ut 40. I. 11. 18852

Suche Fräulein für Vormit-tag gegen Frühmüde, Mittag-mahl. Margit-körút 31. III. 3. 18886

Zu sechs-jährigem Knaben deutsche Erzieherin für Nachmittage so-fort aufgenommen. Vorzustellen Sonntag, IX., Soroksám-ut 38. IV. 6. 18857

Deutsches Fräulein, das im häuslichen mithilt, wird zu zwei Kindern aufgenommen in einer Provinzstadt. Näheres bei Nádor, VII., Rózsa-utca 38b, III. 2. 16150

Deutsch-französischlehrerin un-terrichtet gründlich Grammatik, Konversation. Andrassy-ut 86. III. 15. 16151

Deutsches Fräulein wird zu einem 5-jährigen Knaben in der Provinz aufgenommen. Vorstellung: Welfe-lényigasse 35, III. 10, von 12-3. 13088

Deutsches Fräulein für Nach-mittag, das auch Bürger-schule unterrichtet, wird aufgenommen. Kádár, Aká-cia-utca 40, I. 16143

Deutsches Fräulein mit gu-ten Referenzen für Nach-mittage zu acht-jährigem Mädchen gesucht. Eventuell mit Mittagstisch. Hegedüs Sándor-utca 16. III. 16098

Deutsches Mädchen wird zu 2 größeren Mädchen gesucht, das im Haushalt hilft. Rá-day-utca 26, III. 8, Erdős. Sonntag vormittag oder Nachtag von 3-5 Uhr. 12999

Engländerin od. Französin zu Konversation gesucht zu neun-jährigem Mädchen von 2-5 nachmittags. Hollán, Baross-utca 30. 18878

Witwer mit 2 Kindern (11- und 13-jährige Mädchen) sucht deutsche Erzieherin, welche auch im Haushalte mithilt. Róna, Stationschef, Kerepesi-ut 10, vis-à-vis dem Tatterjall. 16128

Paris gelebter Herr unter-richtet Französisch. Auch An-fänger. Anträge „Rühiges Honorar 129“ Exp. 16129

In einem besseren Hause ge-sucht deutsches Fräulein zu einem 6-jährigen Mädchen und zu 2 größeren Knaben. Häusliche Mithilfe erwünscht. Sprechstunde Montag. Diner Emil, Dob-utca 18. Ge-schaft. 16131

Intelligente Kindergärtnerin wird zu 2- und 5-jährigen Kindern gegen hohes Ge-halt aufgenommen. Dr. Schreiber, V., Váci-ut 18, III. Et. 15. 16132

Deutsches Unterrichts erteilt oder als Gesellschaftsdame geht tagsüber älteres deut-sches Fräulein. Gesf. Zuschn. erbeten unter „Heines Haus“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 16130

Kindergärtnerin zu einem anderthalbjährigen Buben wird aufgenommen. Dr. Fleier, Bakács-ter 3. 16125

Erzieherin mit guten Zeug-nissen wird zu einem zwei- und sieben-jährigen Buben mit hohem Lohn engagiert. Aradi-utca 11, I. 2. 16137

Intelligente Deutsche sucht Nachmittagsbeschäftigung ev. zu Kindern oder zu einer älteren Dame. Zuschnitten erbeten an die Exp. d. Bl. unter „Deutsche 141“. 16141

Intelligentes Fräulein mit Nähkenntnissen sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern. Zuschnitten unter „Verlag-slich 142“ an die Exp. d. Bl. 16142

Deutsche Erzieherin gesucht für Provinz zu größeren Mädchen. Ermüßigt Franz-ösisch, Klavier perfekt. Klein, Tihaföldös, Komitat Heves. 11136

Stubenmädchen, womöglich Deutsche, wird aufgenommen. Teréz-körút 1a, I. Et. 2. 15880

Deutsches Fräulein wird für die Vormittagsstunden auf-genommen. Bajnok-utca 5. I. 7. 11156

Zu vier-jährigem Knaben wird häusliches Kinderfräu-lein aufgenommen. Vise-grad-utca 17, I. 5. 16086

Mädchen zu zwei Kindern tagsüber gesucht. Király-utca 70, I. 8. 16076

Intelligentes Kinderfräulein das über Jahreszeugnisse verfügt, bereit noch in Stellung, sucht Stelle ohne Hausarbeiten zu 1-2 Kin-dern unter 6 Jahren. Briefe erbeten unter „Heines Haus 105“ an die Exp. 16105

Musik

Külföldi keresztúros zong-ora 25.000 korona jótállással. Sternberg, Rakóczi-ut 60. Zenepalotájában. 18056

Realitäten

Niethäuser, Familienhäuser, Villen, Gründe, Grundbe-füge und allerlei Immobilien Kauf, Verkauf und Verpachtung vermittelt auf solider Basis in Budapest, Neupest, Rákospalota, Du-nokefi, Nag und Umgebung ferner in allen Städten Un-garns. Befragt auch hierfür Geldkredite. Reßler Béla, Ujpest István-utca 112. Te-telefon 148-60. 20462

Egyemeletes bérház a VIII. kerületben eladó. Érdek-lődhetni csak délelőtt. Tele-phon 88-37. 16097

Wohnungen, Geschäftstotali-täten, Landgut bejagt Huszár A., Zrinyi-u. 1. Telefon 81-08. Warenhäuser, treuquent gelegen, von 3-10 Millionen Kr. Miet-häuser, Villen mit beziehbaren Wohnungen, von 800.000-3 Millionen Kr. Kleinere u. größere Grundbesitze, Fabriken, Fabrik-sgründe mit Bahnanlage, Fabrik-s-, Magazin-, Geschäftstotalitäten, Geschäfts- u. Bureauverleihen. Unternehmung Huszár A., Buda-pest, V., Zrinyi-u. 1. Telefon 81-08. 20461

Családi házat, birtokot, földbirtokot keresek ve-vőimnek. Hennings-Halmi mérnök, Aulich-u. 5 (Sza-badság-ternél). Telefon 38-14. 16014

Birtokot veszek 20-1000 holdig, dollárban fizetek. Targyalás megbizottammal Hungaria Ingatlanforgalmi vállalatnál, Szövetség-u. 25. 16153

Gyöződjék meg, hogy min-dennemü ingatlan, üzletet az ország bármely részében leg-szolidabban vehet és eladhat Berger bekebeli ügynökké-nél. Népszínház-u. 18.

Törökvészhegyen három-szobás beköltözhető villa gaz-dasággal, takarmánnyal, két-száznyolcvanzerert eladó. Smela, Lajos-u. 37. 15623

Üllői-úton magas földszin-tes ház, mely áll sonterint 2 szoba, 2 konyha, 1 üzlet és konyha, fölemelt 3 egy-szobás konyhas lakás és spájz. Bekerített felek 214 négyszög-öl, eladó. Kispeszt, Üllői-ut 25. 15611

Hungaria-utnál egyeme-letes bérház kétszáznyolcvan-ötezerert eladó. Párdy, Ka-zinczy-utca 5. 11158

Németvölgyben beköltöz-hető hatszobás modern villa, elsorangu berendezéssel, 1.200.000-ért. Rózsadombon remek fekvésű modern tíszo-bás villa parkkal. 1.250.000-ért. Csillaghegyi beköltözhető hatszobás négyszázhatvanzer-ert. Rakosszentmihályon be-költözhető háromszobás két-tszáznyolcvanzerert. Zuglóban beköltözhető háromszobás is-tállóval négyszázzerert. Fe-hérvári-utnál beköltözhető négyszobás kerttel, száznyolc-vaizerert. Balatontparti villa-bérek Pesthez közel két-tszázötvenholdas birtok kas-télyval, felszereléssel. Szentes-nél százholdas birtok tanya-val, istállóval. Birtokbirtok Tiszántul kastélyval, ezerhat-száz, hétszáznegyven, szá-znyolcvanholdas birtok azonal-berbeadók. Hennings-Halmi mérnök, Aulich-utca 5t. (Szabadság-ternél) Telefon 38-14. 16148

Bérházak, csinos épület O-budán, 400.000. — Dunas-ör négyszobás lakással, modern, 2.000.000 korona, adómentes. Ujváry, Széna-ter, Csokonay-kävészobán. 18884

Villák butorral Húsvölgy-be négyszoba, két konyha, kerttel, kor. Ujváry, Széna-ter, Csokonay-kävészobán, négyig. 18885

Birtokot 150-500 holdig veszek. Ajánlatokat bir-tokleírással „Keresztény ur” jelgére Hajdusámon, postahivatal. 15609

Szappangyár, épülettel, berendezéssel vagy anél-kül, eladó. Telefon, vil-lany van. Más iparnak is használható. VI. Lópor-tár-utca 16. (Közvetítők kizárva.) 15613

Azonnal beköltözhető csa-ládiház eladó. Temet-ődül-utca 5. Csepel. Úgy-nököt díjazok. 15611

Beköltözhető kis családi ház minden elfogadható árért eladó. Frangepán-utca 75b. 15619

Keleti pályaudvar közelé-ben háromemeletes bér-ház eladó. Úgynökök ki-zárva. Berger, Garay-u. 21. 15618

Villa eladó Svábhegyen, közvetlenül a szállodánál, 12 szoba, fürdőszobával, kertészlakással és 1600 négyszögöl telek, esetleg elcsereendő Pesten egy magánházzal. Cim: Jó-zsef 34-70. 15617

Keresek megvételre kisebb házat vagy villát kerttel vagy nagyobb udvarral, melyben 2-3 lakás van. Egy lakás legalább négy szobával, teljes melk-helyiségekkel azonnal elfoglatható legyen, a Tisz-viselőtelepen vagy a Thü-köly-ut környékén. Aján-latot kérek Pannonia-szálló, Rákóczi-ut, I. em. 22. sz. Személyes ajánlat csak d. u. 2-4-ig. 15616

Földszintes házak közel a körúthoz, nagy építési te-lekkel. József-utca 44 és 46 eladók. Bövebbet a Fiume-szálló portásánál 9-12-ig és 3-6-ig. 15621

Vasmelegében 50-100-350 holdas birtokok olcsón eladók. Földel-igére Sopron főposta. 15628

Mietung, Vermietung

Szépen burorzott különbe-járatu szobát keres uriember Andrassy-ut közleiben. Leve-lek „Kellemes lakó 74552” Schwarz hirdetőjébe, An-drassy-ut 7. 16067

Junges Ehepaar sucht zwei möblierte Zimmer ohne Kü-chenbenutzung. Möglichst Te-lephonanruf. Zuschnitten „Wiener“ Exp. 16137

Gesundheitspflege

Damen finden Aufnahme zur Geburt bei intelligent-ter geprüfter Hebammen. Feiner, Rakóczi-ut 68. 13007

Heiratsanträge

Junger Bndarbeiter Abso-lut in vornehmer Stellung wünscht zu heiraten. Sach-ärztliches, unbedingt feldt er-zogenes Mädchen, nur aus besser Familie, womöglich mit Grund-beit. Anträge in Doppelkonvert unter „Fidelios“ zweifels-Weiterbeförderung zu Händen des Herrn Albert von Szaga (Pa-pierhandlung Rigler), Badarefi, IV., Váci-utca 33. erbeten. 114

Kaufmann, Christ, dreißig-jährig, mit Barvermögen, wünscht Bekanntschaft einer ehrenhaften, intelligenten und häuslichen vermögen-den Dame mit großem Geschäft, Unternehmen oder Ökonomie. Vermittler aus-geschnitten. Ernste Anträge unter „Ehrenhaft 102“ an die Exp. 16102

Behufs Ehe suche Bekannts-chaft mit hezigem gebildetem Mädchen aus wohlhabender jü-discher Familie. Bin 35 Jahre alt, in hervorragender, leitender Stellung. Antworten erbeten un-ter „Schönes Paar 176“ an die Exp. 20176

Alleinstehende Witwe aus guter Familie möchte ihre einzige Tochter mit einzi-ger Tochter Wohnung, prag-matischer Ausstattung u. 80.000 Kr. Mitgift an möbliertem Kaufmann oder Diplo-mierten, kann auch Witwe mit 1-2 Kindern sein, ver-heiratet. Anträge erbeten unter „Witwe 105“ an die Exp. 16108

Korrespondenz

Jeune homme distingué desire connaître jeune dame française pour échange de conversation s'adresser di-manche 4-6. IV., Korona-utca 4. I. 2. Telephone 161-60. 163-09 autre jours 85-60. 16106

„Rottkopf 101.“ Erbitte Nach-richt an Sitay, wo Zimmern-menten zu erwünscht. 16146

Gebildete Dame sucht die ehrbare Bekanntschaft eines gutbetrieten. Herr mittleren Alters. „Zukunft 879“ Exp. 15670

Dame, Ausländerin, sucht ehrbare Bekanntschaft. „Amerika 072“ Exp. 16073

Dreißig-jähriger Wiener Pro-fessionsbeamter, mit einem klei-nen überreicht non libere-mus, sucht ehrbare, un-eigenmächtigen Anichlung an ebenso denkende, intelli-gente, feine, elegante Dame. Näheres unter „Dischreton erbeten unter „Annoncenbureau Ehrenfache“ Annoncenbureau 8. Tenzer, IV., Széna-ter 1888